

Happy End

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Machthaber in der CSSR scheinen Angst vor Intellektuellen zu haben und haben für 1971/72 bei den meisten geisteswissenschaftlichen Fakultäten eine Aufnahmeperrre für neue Studenten angeordnet. Ein französischer Kommunist bezeichnete die Tschechoslowakei als das «Biafra der Intellektuellen».

*

Die Brünner Zeitung «Rovnost» äußerte sich lobend über tschechische Familien, die zu Weihnachten sowjetische Soldaten eingeladen haben. Des weiteren heißt es jedoch kritisch: «In Warenhäusern, in denen auch sowjetische Touristen einkaufen wollen, kümmert sich niemand um unsere Gäste. Auf einmal spricht kein Mensch Russisch. Aber gleich daneben dienern Verkäuferinnen vor westlichen Besuchern und zerbrechen sich fast die Zunge, um einige englische Brocken anzubringen.»

*

«Rude Pravo» findet den guten Schlaf eines alten Kommunisten erwähnenswert. Die Parteizeitung läßt ihn in einer Zuschrift berichten: «Heute kann ich wieder ruhig schlafen, weil ich keine Angst um das Schicksal der Partei haben muß. Diesen ruhigen Schlaf habe ich seit dem 21. August 1968, als ich das erstmal seit dem Jahre 1945 wieder sowjetische Soldaten in unseren Straßen sah.»

*

Den weiblichen Abgeordneten des US-Bundesstaates Nevada sind Maxikleider im Parlament mit der Begründung verboten: «Maxikleider sind nicht mit der Würde des Hauses zu vereinbaren.» Bemerkenswert ist, daß gegen die kürzesten Minis niemals ein Protest laut wurde.

*

Im Wiener Parlament schilderte Abgeordneter Staribacher die Auswüchse des Gewererechtes. «Sogar Fensterputzer muß man lernen: ein Jahr das Wasser und ein Jahr den Schwamm!» TR



Während ein Genfer Arzt durchschnittlich 767 Patienten zu betreuen hat, liegt der Durchschnitt im Kanton Appenzell-Innerrhoden bei 2700 Personen!

MALEX
gegen Schmerzen